

Stellenausschreibung

Bildungsreferentin (80 % / TV-L 11) zum 01.03.2023, befristet bis zum 31.12.2023

Die Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit wurde im Jahr 1958 gegründet und prägt seitdem das geistige, kulturelle, politische und soziale Klima der Stadt. Mit Veranstaltungen, Publikationen, Netzwerk- und Bildungsarbeit fördert sie den interreligiösen Dialog und trägt dazu bei, Antisemitismus und Rassismus als gesellschaftliche Probleme zu benennen und ihnen entgegenzuwirken. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt dabei vor allem auf der antisemitismus- und rassismuskritischen Bildungsarbeit. In von uns entwickelten und erprobten Workshops und Fortbildungen vermitteln wir Wissen zu den Themen Antisemitismus und Rassismus und regen durch eine interaktive Gestaltung zur Auseinandersetzung und Reflexion an.

Für die Arbeit in unseren Bildungsprojekten suchen wir zum 01.03.2023 eine*n Bildungsreferent*in mit den Tätigkeitsschwerpunkten Organisation und Durchführung von Fortbildungen zu den Themen Antisemitismus und Rassismus für pädagogische Fachkräfte und Jugendliche.

Die Stelle ist bis zum 31.12.2023 befristet. Eine darüberhinausgehende Weiterbeschäftigung wird angestrebt. Der Arbeitsort ist Köln.

Aufgabenschwerpunkte:

- Organisation und Durchführung von Fortbildungen und Workshops zu den Themen Antisemitismus und Rassismus
- Entwicklung pädagogisch-didaktischer Ansätze und Materialien zur Vermittlung dieser Themen an Erwachsene und Jugendliche
- Mitarbeit bei der Koordination und Organisation unseres Workshopprogramms (Bearbeitung von Workshopfragen, Zusammenarbeit mit Honorarkräften/Teamer*innen)
- Mitarbeit bei der Konzeption und Umsetzung von Veranstaltungen
- Verfassen von Texten zu oben genannten Themen (kurze Artikel, Anträge, Berichte u.Ä.)
- Projektorganisation

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium, bevorzugt in einem geisteswissenschaftlichen oder pädagogischen Fach
- Fundiertes Wissen zu den Themenfeldern Antisemitismus und Rassismus
- Didaktische Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der politischen Bildungsarbeit
- Ausgeprägtes Organisationsgeschick und die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten
- Wünschenswert sind Erfahrungen in der Entwicklung von Bildungsmaterialien sowie im Verfassen von Texten

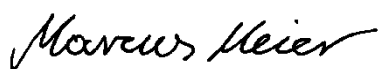
Wir bieten Ihnen:

- Eine spannende Mischung aus eigenständiger und gemeinschaftlicher Arbeit in einem kleinen, kollegialen Team
- Einen großen Gestaltungsspielraum und die Möglichkeit sich vertiefend mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinanderzusetzen
- Bezahlung in Anlehnung an TVL 11
- Flexible Arbeitszeiten und Homeoffice

Uns ist es wichtig, dass in unserer Arbeit möglichst vielfältige Perspektiven und Erfahrungshintergründe repräsentiert sind. Wir laden insbesondere Menschen, die potenziell von Rassismus, Antisemitismus und/oder weiteren Diskriminierungserfahrungen betroffen sind, ein sich zu bewerben. Der Arbeitsort ist rollstuhlgerecht.

Elektronische Bewerbungen, die aus einem Anschreiben, Ihrem Lebenslauf und Ihren Zeugnissen bestehen sollten, richten Sie bitte bis zum 20.01.2023 an kontakt@koelnische-gesellschaft.de. Bewerbungsfotos sind nicht notwendig. Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich in der Woche vom 23.01. bis 27.01.2023 statt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Sebastian Werner unter der 01567-8200657. Es werden nur Dateien im pdf-Format akzeptiert.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Marcus Meier (Geschäftsführer)